

(dazu GRI, KÖZ, LA, PA, VIB; FDB), ferner *blaiwen* u.ä. (GAP, IN, SOB).

SCHMELLER I,320; ZAUPSER 16.–WBÖ III,325f.; Suddt.Wb. II,438.–S-96C33, W-33/52.

Komp.: [ab]b. die Farbe verlieren, abfärben, °OB vereinz.: °d *Wasch blawet o* Lenggries TÖL.

[an]b. etwas vormachen, belügen, betrügen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °da *håms di oba wieda schö obläwet* Frsg; *den han i ablowöt* Eging VOF.

Suddt.Wb. I,321.–W-33/53.

[der]b. dass., °OB, °OP vereinz.: °*dabläiwtn* Barbing R.

[ein]b.: °, die weiße Wäsche *eiblewin*, das Waschblau dazugeben“ Reut PAN.

[für]b.: °*mei Nachbar hot mir was fürblawöd* „vorgelogen“ Partenkchn GAP J.D.

bläuen, -au-

Vb. 1 blau sein od. werden, OB, NB vereinz.: *blaua* „vom Himmel“ Ingolstadt; „Der Himmel *bläut*“ SCHMELLER I,320.

2 blau färben, OB, NB vereinz.: *blēm* Grabenstätt TS.

3 mit Waschblau behandeln, °NB vielf., °Restgeb. (außer SCH) mehrf.: *Wäsch blown* Hohenpolding ED; °*dö hod heit ihra Wäsch scho stark blewt* Attenhshn LA; *d'Wesch blöim* Eslarn VOH. 4: *bläu(b)m* „blaumachen“ Naabdemenrth NEW.

Etym.: Mhd. *blæwen*, Abl. von →*blau*; WBÖ III,326.

Ltg: *bl̥(b)m* (ED, RO; EG, SR; CHA; WUG), mit analogem Uml. *blēm* u.ä. OB, NB, OF (dazu NEN, R, SUL, WÜM; FÜ, HEB, LAU, HIP, WUG), -*ei*- OP (dazu HEB, LAU, WUG), mit Sekundäruml. *bl̥(b)m* (LF, TS, WM). In Anlehnung an Schriftspr. *blaua*, -*ai*- u.ä.

SCHMELLER I,320.–WBÖ III,326; Schwäb.Wb. I,1183; Schw.Id. V,244, 246f.; Suddt.Wb. II,438.–DWB II,83; LEXER HWb. I,300.–S-53D4, 96C33, M-40/21.

Komp.: [ab]b. 1 auch refl., die (blaue) Farbe verlieren, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °d *Hauswend dout oblawu* Tirschenrth; à'*blāwm* „die blaue Farbe von sich lassen, abfärben“ SCHMELLER I,320.–2: *abbläuen* Wäsche absechten Hainsbach MAL.

SCHMELLER I,320.–WBÖ III,326; Suddt.Wb. I,15.–W-33/46.

[an]b. 1 etwas vormachen, belügen, betrügen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*oba öz herst af megst me eba oblaia* Fronau ROD.–2: *da muas mi oana äblaid hām* „verleumdet haben“ Hallbergmoos FS.–3: *ablaia* „sich einen Rausch antrinken“ Frauenau REG.

WBÖ III,326; Schw.Id. V,247; Suddt.Wb. I,321.–W-33/53.

[der]b. wie →[an]b.1, °OB, °OP vereinz.: °*der konn mi net derbläun* „ansmieren“ Nandlstadt FS.

W-33/53.

†[er]b. blau werden: *banden jne so hart, daß ... die Hand hiervon erblawet/ oder gar erschwartzt* Bogen 1645 BACH Mirakelb. 75. J.D.

†Blauerei

F, Werkstatt des Blaufärbers: „die Westfront umfing die *Blauerey* und die *Waydtküppen* [Waidkessel]“ 17.Jh. FREUDENBERGER Au 226. J.D.

blauern, -äu-

Vb., blau färben, °OP vereinz.: °*döi Oia möuß ma no blowan* Nabburg. J.D.

blaug, †-eu-

Adj., zaghaft, schüchtern: *blaug sein* übermäßig schüchtern Schwabbruck SOG; *der heil mich tet uone wenichmuote. bluoge des geistes* Windbg.Ps. II,101; *Dü bist bliuc, dū getarst* [wagst] *niht gemuoten* BERTHOLDvR II,191,21; *Dise trostlichen wort ... erkückten wider alle erschrockne und pleuge hertz* FÜETRER Chron. 110,17–19.

Etym.: Ahd. *blāgo*, mhd. *blāc*, -*iu*-, Herkunft unklar; Et.Wb.Ahd. II,201–203.

SCHMELLER I,325.–WBÖ III,326f; Schwäb.Wb. I,1183f.; Schw.Id. V,39–41.–Frühnd.Wb. IV,566f.; LEXER HWb. I,313; Ahd.Wb. I,1226.–W-33/54.

Abl.: -*bläugen*.

J.D.

†-bläugen

Vb., nur im Komp.: [un-er]bläugt: „der größere Theil des gemeinen Volks soll sich dagegen *un-erpleicht* (ohne Scheu) haben vernehmen lassen“ 16.Jh. GEMEINER Chron. IV,440.

SCHMELLER I,325.

J.D.